

Rückblick und Ueberblick.

Der deutsche Bund besteht aus 35 Staaten. Von diesen liegen im Norden: Hannover, Oldenburg, die drei Hansestädte, Holstein und Lauenburg, die beiden Mecklenburg und Preußen; — im Süden: das kleine Liechtenstein, die beiden preuß. Hohenzollern, Baden, Württemberg, Baiern und Oestreich; — in der Mitte: Luxemburg, Frankfurt, Nassau, Hessen-Homburg, Hessen-Darmstadt, Hessen-Kassel, die beiden Reuß, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, die vier sächsischen Herzogthümer Weimar, Koburg-Gotha, Meiningen und Altenburg, das Königreich Sachsen, die zwei Fürstenthümer Anhalt, Waldeck, Lippe-Deimold, Lippe-Schaumburg und das Herzogthum Braunschweig.

Die 26 kleinern Staaten zusammen 1100 □ Meilen mit 4 Millionen Einwohnern, sind:

1. Das Fürstenthum Liechtenstein hat auf 2½ □ M. 7000 katholische Einw. Der Fürst heißt Aloyß. Hauptort Vaduz. (S. 185).

2. Die Landgraffschaft Hessen-Homburg hat auf 6 □ M. 25,000 Einw. Landgraf Ferdinand. Hauptort Homburg. (S. 212).

3. u. 4. Die zwei fürstl. Linien Reuß 28 □ M. 112,000 Einw. Fürsten Heinrich XX. und Heinrich LXII. Residenz Greiz und Schleiz (Zeulenroda, Gera, Köstritz, Lobenstein, Ebersdorf). (S. 69 f.)

5. u. 6. Die zwei Fürstenthümer Schwarzburg 36 □ M. 130,000 Einw. Die Fürsten heißen Günther. Residenzen sind Rudolstadt (Frankenhausen) und Sondershausen (Arnstadt). (S. 68 f.)

7. u. 8. Die zwei Herzogthümer Anhalt 48 □ M. 158,000 Einw. Herzöge Leopold Friedrich Franz und Alexander. Hauptstädte Dessau (Wörlitz, Zerbst), Cöthen, Bernburg (Ballenstädt, Bernrode, Alerisbad). (S. 82 f.)

9. Das Fürstenthum Waldeck 21 □ M. 61,000 Einw. Fürst Georg Victor. Hauptstadt Krossen (Pyrmont). (S. 112 f.)

10. u. 11. Die zwei Fürstenthümer Lippe 29 □ M. 140,000 Einw. Fürsten Leopold und Georg. Hauptstädte Detmold (Lemgo, Lippstadt) und Büchelburg. (S. 113 f.)

12—15. Die Gebiete der vier Freistädte 16 □ M. 390,000 Einw. Im N. liegen Hamburg (S. 93 f.), Bremen (S. 130 f.) und Lübeck (S. 92), im S. Frankfurt a. M. (S. 222 f.)

16—19. Die vier sächsischen Herzogthümer. Das Großherzogthum Sachsen-Weimar 66 □ M. über ¼ Mill. Einw. Großherzog Karl Friedrich. Residenz Weimar. (S. 71 f.) — Das Herzogthum Koburg-Gotha 38 □ M. 150,000 Einw. Herzog Ernst. Residenzen Gotha und Koburg. (S. 107 u. 221 f.) — Das Herzogth. Meiningen-Hildburghausen 45 □ M. 160,000 Einw. Herz. Bernhard. Hauptstädte Meiningen u. Hildburghausen. (S. 103 f.) Das Herzogth. Altenburg 24 □ M. 130,000 Einw. Herz. Georg. Hauptstadt und Residenz Altenburg. (S. 70 f.)

20. u. 21. Die beiden Großherzogthümer Mecklenburg. Das Großh. M.-Schwerin 230 □ M. ¼ Mill. Einw. Großherzog Friedrich Franz. Haupt- und Residenzstadt Schwerin (Ludwigslust, Boizenburg, Dömitz, Parchim, Güstrow, Bismar, Rostock, Dobberan). Das Großh. M.-Strelitz 36 □ M. mit fast 100,000 Einw. Großherzog Georg. Residenz Neu-Strelitz (Neu-Brandenburg, Friedland, Rageburg). (S. 84 f.)

22. Das Großherzogthum Oldenburg 110 □ M. fast 300,000 Einw. Großh. August. Hauptstadt Oldenburg (Jever, Bangeroge, Eutin, Birkenfeld). (S. 91, 128 u. 224 f.)